

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demografie am Dienstag, den 30.01.2024, um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sandro Feuerpeil
Hans Wilhelm Golombek
Florian Langfeld
Swen Leckebusch
Malik Nasir Mahmood
Rolf Schäfer
Sascha Schier
Christoph Schlüter
Anke Schröder
Regina Übel

Beratende Mitglieder

Petra Ebbinghaus

Vertreter

Imtiaz Ahmad
Sönke Eichner
Majid Haberkorn
Beate Ritter
Udo Schäfer
Klaus Peter Wagner

Vertretung für Herrn Stank
Vertretung für Herrn Becker
Vertretung für Herrn Hassan
Vertretung für Herrn Lorenz
Vertretung für Frau Bötte
Vertretung für Herrn Winterhagen,
bis 18:22 Uhr (TOP 4)

von der Verwaltung

Jörn Ferner
Jürgen Funke
Volker Grossmann
Johannes Mans
Simon Woywod

Schriftführerin

Larissa Schipper

Gäste

Uwe Holtmann
Thomas Homberg
Rudolfo Krämer

VdK, zu TOP 2
Diakonie, zu TOP 3
VdK, zu TOP 2

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Beate Bötte
Sherif Salem Hassan
Thomas Lorenz
Leon Stank

Beratende Mitglieder

Jörg Becker
Shayan Stark
Wolf-Rainer Winterhagen

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Bestellung von Schriftführern | BV/0499/2024 |
| 2. | Vorstellung des VDK | IV/0242/2024 |
| 3. | Aktueller Sachstand Asyl/Flüchtlinge (Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.01.2024) | AF/0032/2024 |
| 4. | Sachstand Sanierung Sportstätten / Lifeness | |
| 5. | Unterstützung des Vereins aktiv55plus durch die Verwaltung zur Gewinnung von neuen Fördergeldern (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2023) - Sachstand | |
| 6. | Haushalt 2024 | |
| 7. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest.

Herr Sascha Schier wird als Ausschussmitglied eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Auf die Abfrage der Befangenheit erklärt sich kein Mitglied für befangen.

(Öffentlicher Teil)

1. Bestellung von Schriftführern

BV/0499/2024

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demografie bestellt Frau Katja Oelschläger zur Schriftführerin gemäß § 52 Abs. 1 Satz 2 GO NRW i.V.m. § 58 Abs. 2 Satz 1 GO NRW. Ebenso bestellt er für den Vertretungsfall Herrn Tom Ufer und Frau Larissa Schipper zu Schriftführern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Vorstellung des VDK

IV/0242/2024

Herr Holtmann stellt den neu gewählten Vorstand des VdK vor und beantwortet die Fragen der Anwesenden.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr U. Schäfer erfragt, wie sich der VdK finanziert.

Herr Holtmann erklärt, dass dies über Mitgliedsbeiträge geschieht und ein kleiner Teil über Spenden finanziert werden kann.

Herr Mahmood erfragt, ob die Öffnungszeiten des VdK öffentlich einsehbar sind.

Herr Holtmann teilt mit, dass es Termine gibt. Es handelt sich hier um einen 14-tägigen Rhythmus. Im Hürxthalhaus ist der VdK jeden zweiten Montag im Monat und im Wupperzentrum ist der VdK jeden zweiten Dienstag im Monat anzutreffen. Man kann auch einen persönlichen Termin beim VdK machen.

Herr Wagner gibt an, dass der Verein Aktiv55+ finanzielle Probleme hat und erfragt, ob der VdK hier unterstützen kann.

Herr Holtmann teilt mit, dass der VdK keine weiteren Vereine finanzieren kann. Er nimmt das Thema aber mit.

Herr R. Schäfer erfragt, inwieweit sich die Zusammenarbeit mit dem Verein Aktiv55+ bezüglich des Themas Pflege erstreckt.

Herr Holtmann erklärt, dass der VdK niemanden zum Thema Pflege bereitstellen dürfen und auch keine Auskunft geben dürfen. Hier muss er auf den Kreisverband verweisen. Der VdK hat allerdings die Zusammenarbeit mit dem Verein55+ auf der Agenda.

Herr R. Schäfer betont, dass es von großem Interesse sein sollte, mit solchen Vereinen zusammenzuarbeiten.

3. Aktueller Sachstand Asyl/Flüchtlinge (Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.01.2024) AF/0032/2024

Frau Schröder führt die Anfrage der FDP-Fraktion aus.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieses Thema in jedem Rat der Stadt thematisiert wird. In der Ankündigung des Ministeriums hätte Radevormwald viele Personen aufnehmen müssen. Er betont, dass es ihm nicht ausreicht den Menschen einen Schlafplatz zur Verfügung zu stellen, denn gute Integration ist mehr als eine Wohnung bereitzustellen.

Herr Grossmann teilt mit, dass insgesamt 186 Menschen mit Migrationshintergrund in den Unterkünften der Stadt leben. Davon werden 137 Personen vom Sozialamt betreut. Derzeit sind 246 Personen aus der Ukraine in Radevormwald wohnhaft, 20 Personen davon werden vom Sozialamt betreut. Insgesamt leben 29 geduldete Personen in den Unterkünften, vier geduldete Personen sind privat untergebracht.

In der Asylbewerberunterkunft in der Neustraße/Blumenstraße sind 121 Personen untergebracht, davon 36 Personen mit Aufenthaltstitel und 2 obdachlose Personen.

In den Höfen 3 sind 34 Personen untergebracht, eine davon mit Aufenthaltstitel.

In der Hermannstraße 21 sind 13 AsylbewerberInnen untergebracht, keine Person mit Aufenthaltstitel.

In der privaten Wohnung in der Kreuzstraße 4 sind 4 Personen untergebracht, drei davon mit Aufenthaltstitel.

Und in der privat angemieteten Wohnung in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10 sind 8 Personen wohnhaft.

Zum Thema Wohnraumkapazitäten führt Herr Grossmann folgendes aus:

Aktuell sind zwei Zimmer für jeweils 4 Personen in den Unterkünften frei. Ein Zimmer wird allerdings nur mit 2 Personen belegt, da ein Vater mit seiner 9-jährigen Tochter kommt, da kann man keine weiteren Personen unterbringen. Die Aufnahmeverpflichtung der Stadt Radevormwald liegt derzeit bei 88 Personen, daher reichen die Plätze in der Unterkunft bei weitem nicht aus, weitere Zuweisungen müssen dann in privaten Unterkünften erfolgen.

Herr Grossmann führt zum Thema Berufstätige und Sprachkurse folgendes aus:

Aktuell gehen 8 AsylbewerberInnen aus den Unterkünften einer Berufstätigkeit nach. Drei AsylbewerberInnen, die privat untergebracht sind, gehen ebenfalls arbeiten.

Es finden derzeit 3 Sprachkurse statt. Einer vom kath. Bildungswerk, einer von der VHS und der Wirtschaftsschule Küster. Die Kurse vom kath. Bildungswerk und der Wirtschaftsakademie Küster finden in Radevormwald statt mit insgesamt 45 TeilnehmerInnen. Die VHS hat keine Zahlen mitgeteilt. Des Weiteren gehen auch einige Personen in Wuppertal zu einem Sprachkurs.

Herr Golombek teilt mit, dass es in Radevormwald bald gar keine Sprachkurse mehr gibt.

Herr Grossmann gibt an, dass er bei den Sprachkursen in Radevormwald nachfragen wird.

Herr Wagner erfragt nach Zahlen von Personen aus der Ukraine, die Sprachprobleme in Deutschland haben. Er merkt an, dass manche Personen aus der Ukraine die deutsche Sprache nicht lernen möchten, weil sie wieder in ihr Heimatland zurückgehen wollen. Herr Grossmann teilt mit, dass er keine Zahlen hierüber besitzt, weil diese Personen schnell zum Jobcenter wechseln.

Herr Homberg führt zum Thema Integration aus. Die Situation spitzt sich in den Unterkünften zu. Die Bereitschaft zur Teilnahme am Integrationskurs ist vorhanden, allerdings können Kurse nur nach langer Wartezeit und Voranmeldung von ca. 6 Monaten wahrgenommen werden. Für eine gelungene Integration benötigt man mehr Kursangebote, mehr ehrenamtliche Personen und freie Träger, mehr Personen/Personal in den Unterkünften. Es müssen sinnvolle Beschäftigungen eingerichtet werden. Ehrenamtliche Tätigkeiten für geflüchtete Personen, damit sie eine Aufgabe haben. Weiterhin muss eine Gleichberechtigung in den Angeboten für geflüchtete Menschen eingeführt werden sowie ein System zur Dokumentation. Herr Homberg gibt weiterhin an, dass der Bürgermeister in die Unterkünfte geht und somit Politik für geflüchtete Personen erlebbar macht.

Frau Schröder erfragt, was mit Gleichberechtigung in den Angeboten gemeint ist. Herr Homberg gibt an, dass Personen aus der Ukraine kostenlos mit der Bahn fahren konnten und die Telekom hat diesen Personen auch kostenlos Handys bereitgestellt. Alle anderen geflüchteten Personen haben dies nicht erhalten. Frau Schröder merkt hierzu an, dass die Rechtsgrundlagen eben verschieden sind. Herr Homberg erklärt hierzu, dass durch die Sprachbarriere den Personen dies so nicht vermittelt werden kann. Die geflüchteten Personen sehen nur, was andere in Deutschland erhalten und was sie selbst bekommen.

Herr Golombek erfragt, ob die Verwaltung einen Plan hat, wenn die vorhandenen Zimmer und Wohnungen komplett belegt sind. Er mahnt an, dass die Verwaltung eine Unterbringungsstrategie für den Fall entwickeln muss, dass kurzfristig eine höhere Anzahl von Flüchtlingen der Stadt zugewiesen wird, für die es keinen Wohnraum mehr gibt. Eine Belegung von Sporthallen muss vermieden werden.

4. Sachstand Sanierung Sportstätten / Lifeness

Herr Woywod teilt mit, dass die Arbeiten im Untergeschoss des Freizeitcenters in den kommenden Wochen beginnen werden. Nach ersten Vorarbeiten wird das Bad am Abend des 26. April für mehrere Monate geschlossen. Das Nessi-Kinderland und das Fitness-Center Injoy bleiben geöffnet. Eine Pressemitteilung wurde erstellt und veröffentlicht.

Frau Ebbinghaus erfragt zur Sporthalle an der GGS Stadt, ob diese nun fertiggestellt ist. Wurde die Sporthalle abgedichtet und wie sieht es mit dem barrierefreien Zugang von unten aus.

Herr Funke teilt mit, dass man das Problem mit der Feuchtigkeit an das Gebäudemanagement weitergegeben hat.

Anmerkung der Verwaltung:

Voraussichtlicher Beginn für den barrierefreien Zugang ist der 06.02.2024.

Weiterhin erfragt Frau Ebbinghaus den Sachstand zur Beleuchtungsanlage Lessingstraße. Herr Funke gibt an, dass dies fertiggestellt ist.

Frau Ebbinghaus erfragt, ob es zum Sportverein Auf der Brede eine Vereinbarung gibt, wer das Außengelände des Vereinsheims erstellt.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Verein ist für die Außenanlagen selbst verantwortlich.

Herr Langfeld erfragt zum Thema „Erneuerung Sanitärbereich Freizeitanlage Kollenberg“, ob es sich hier um den ersten Bereich handelt und möchte wissen, was vorher dort gemacht wurde. Weiterhin möchte er wissen, ob es eine Ersatzmöglichkeit zum Duschen für die Vereine gibt.

Herr Funke erklärt, dass dort Feuchtigkeit festgestellt wurde und Arbeiten an den Abwasserleitungen erfolgen mussten. In der Jahnhalle wird es die Ersatzmöglichkeiten für die Vereine geben. Die Verwaltung ist hier im Austausch mit den Vereinen.

Herr Eichner erfragt zum Thema „Energetischer Sanierungsfahrplan, Erneuerung Heizungsanlage Turnhalle II“, ob Fördermittel im Haushalt eingestellt sind, was geschieht, wenn es hierzu keine Fördermittel gibt und wie die energetische Sanierung aussieht.

Anmerkung der Verwaltung:

Für die Turnhalle II Hermannstraße gibt es zurzeit keinen gestellten Förderantrag für eine energetische Sanierung. Bisher bestehen hierzu keine Planungsgrundlagen, bzw. sind auch keine Planungsleistungen von Seiten der Stadt beauftragt worden.

5. Unterstützung des Vereins aktiv55plus durch die Verwaltung zur Gewinnung von neuen Fördergeldern (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2023) - Sachstand

Der Bürgermeister gibt an, dass der Verein Aktiv55+ mit der Durchführung der Pflegeberatung beauftragt wurde. Eigentlich ist dies die Kernaufgabe der Verwaltung. Er teilt mit, dass diese Leistung in die Verwaltung zurückgeholt wird, wenn es nötig ist. Die Stadt hat einen Runden Tisch mit SANA organisiert. Frau Grunewald hat hier erklärt, dass eine zukünftige Förderung des Vereins nur möglich ist, wenn eine konkrete Gegenleistung erfolgt. Eine genaue Rückmeldung gibt es hier allerdings noch nicht. Weiterhin hat die Stadt ein Treffen mit dem Regionalleiter der AOK organisiert. Ein weiteres Treffen findet am 16.02.2024 statt.

Ein Förderprogramm wurde dem Verein aufgezeigt. Hier geht es um das Näherbringen bzw. den Umgang mit dem Handy, Tablet und Laptop. Ob ein Antrag gestellt wurde ist nicht bekannt. Die Kriterien würde der Verein Aktiv55+ durch die Handysprechstunde erfüllen.

6. Haushalt 2024

Herr Eichner teilt mit, dass bei der Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen der Posten „Unterhaltung von Infrastrukturvermögen“ von 11.000 € auf 21.000 € gestiegen ist und möchte den Grund hierfür erfahren.

Herr Funke teilt mit, dass die Stadt 3 Kunstrasenplätze besitzt, die ordentlich gepflegt werden müssen und die Platzwarte müssen auch bezahlt werden. Daher wurde der Ansatz erhöht.

Herr Eichner gibt an, dass die Sportpauschale auf der Seite 386 bei 74.000 € liegt. Auf Seite 387 liegt diese bei den Investitionen bei 9.000 €. Er erfragt, was mit dem Rest der Sportpauschale passiert. Weiterhin erfragt er, wieso in den nächsten Jahren 100.000 € für Sportgeräte veranschlagt sind.

Herr Woywod teilt mit, dass man den Bereich Pauschale für die kommenden Jahre ansparen kann. Die 100.000 € sind für die Ausstattung der neuen Sporthalle veranschlagt worden.

Herr Eichner fragt ebenfalls, ob die Zuwendung Sportförderung wegen der Schließung des Life-ness auf 9.000 € gekürzt wurde.

Herr Funke teilt mit, dass während der Sanierung des Life-ness das Schwimmen in Schwelm und Remscheid stattfinden kann. Eventuell muss hierfür ein kleiner Betrag gezahlt werden. Die Sportvereine werden nach Schwelm fahren.

Es wird sich dafür ausgesprochen diesen Tagesordnungspunkt im Rat der Stadt beschließen zu lassen.

7. Mitteilungen und Fragen

Herr R. Schäfer erfragt, wie weit die Vorbereitungen für den Ehrenamtstag 2024 sind.

Herr Funke teilt mit, dass dieser Tag für alle eingeladenen Gäste eine Überraschung werden soll. Der Tag soll am 21.03.2024, 18 Uhr, im Bürgerhaus stattfinden.

Weiterhin teilt er Funke mit, dass alle 4 Museen in Radevormwald und die Kreissparkasse Köln bei der Ehrenamtskarte mitmachen.

Die Liste ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ende des öffentlichen Teils: 18:49 Uhr.

Dietmar Stark
Vorsitzender

Larissa Schipper
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Anlagen: - Anlage zu TOP 2
- Anlage zu TOP 7